



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reflamezeile 20 S.

Nr. 137.

Welzheim, Samstag den 5. September 1896.

30. Jahrgang.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für den Monat
September

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Urdorf**, 4. Sept. Bei der gestern hier stattgefundenen Wahl eines Ortsvorstehers erhielten Stimmen: Ernst Kinkel, Schultheißenamtsverweiser, 226, Assistent Schopp aus Gmünd 21. Herr Kinkel ist somit glänzend gewählt.

Murrhardt, 1. Sept. (Bezirks-Rindviehschau.) Zugeführt wurden 9 Farren und 22 Kühe. Die staatliche Kommission sprach sich sehr anerkennend über die zur Schau gebrachten Tiere aus. Ausgesetzt wurden an Prämien für Farren 4 Preise, je zwei 2. und 3. Klasse; für Kühe 11 Preise und zwar zwei 2., zwei 3. und sieben 4. Klasse. Ein erster Preis kam nicht zur Verteilung.

Winnenden, 1. Sept. Der öffentliche Verkauf des Gemeindeobstes ergab für den zu ca. 200 Stmri geschätzten Ertrag (meistens Luiten) einen Erlös von 410 Mark.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Sept. Nach offizieller Zusammenstellung sind seit Beginn der Ausstellung bis Ende August 400 000 zahlende Personen in der Ausstellung erschienen. Rechnet man hierzu den Besuch der Abonnenten und Freikartenbesitzer, so dürfte die Gesamtziffer der Besucher sich auf 750 000 belaufen.

Stuttgart, 3. Septbr. (Vom Manöver.) Nachdem seit Dienstag die Regimentsexerzitionen bei den Infanterie-Regimentern beendet sind, werden von heute Donnerstag ab die Regimenter der 51., 52. und 53. Infanterie-Brigade je 6 Tage im Brigade-Verband exerzieren und zwar die 51. Infanterie-Brigade (Grenadier-Reg. Nr. 119 und Inf.-Reg. Nr. 125) bei Ludwigsburg, die 52. Infanteriebrigade (Inf.-Regimenter Nr. 121 und 122) bei Münklingen, die 53. Inf.-Brig. (Grenadier-Reg. Nr. 123 und Inf.-Reg. Nr. 124) bei Ober-Holzheim. Das Exerzieren der 27. Kavallerie-Brigade

in der Gegend bei Altheim wird morgen zu Ende gehen, während die 26. Kav.-Brig. welche zur Zeit bei Ludwigsburg exerziert, gestern (Mittwoch) in Gegenwart der direkten Vorgesetzten beschäftigt wurde.

Gannstatt, 1. Sept. Ein erst 16 Jahre alter Radfahrer fuhr heute vormittag in raschem Tempo die abschüssige Bismarckstraße herab, die Füße auf dem vorderen Rad ausstellend, wobei er so wuchtig auf einen beladenen Wagen aufstieg, daß er zu Boden geschleudert und ihm sämtliche Zähne am Oberkiefer eingedrückt, sowie der rechte Oberarm gebrochen wurde. Der Verletzte kam in das Krankenhaus. — Heute mittag wurde in der Nähe eines Steinbruchs bei der unteren Ziegelei eine Wildkatze von einem Hunde aufgejagt, wobei sie, in den Steinbruch springend, den Tod fand. Das seltene Tier hat eine Länge von 70 cm, ohne Schwanz gemessen.

Gall, 2. Sept. Das zu 590 Stmri geschätzte Obst der städtischen Baumanlagen wurde gestern zu 840 Stmri gekauft und kommt das Stmri auf 1 M. 43 Pfg.

Roth am See, 1. Sept. Gestern führte der Gasthaus- und Brauereibesitzer Markert zum „Lamm“ hier einen Farren zur Tränke, der plötzlich wild wurde und hierbei Markert ein Bein der ganzen Länge nach mit den Hörnern aufschlitzte, so daß derselbe für längere Zeit das Bett hüten muß.

Von der badischen Grenze, 1. Sept. Der Nachlaß einer israelitischen Frau in Roth wurde kürzlich versteigert. Eine eben durchreisende Schaubudenbesitzerin kaufte einen alten Unterrock und entdeckte hernach, daß dieser am Rande Petriosen im Werte von 200 M. enthält. Die ehrliche Person machte hiervon Anzeige.

Deutschland.

Berlin, 3. Sept. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, wurden Briefe aus Eischmadson im Kaukasus, dem Sitz des armenischen Katholikos, vorgefunden, welche sicherstellen, daß die Führer der Revolution russische Armenier waren. Die Ruhe hält vorläufig an, alle Geschäfte sind offen, ausgenommen die armenischen. — Aus Petersburg wird gemeldet: Im Gouvernement Nowgorod, Kreis Borowitschi, wüthet die Kinderpest furchtbar; auch Menschenleben sollen ihr zum Opfer gefallen sein. Die schreckliche Hitze unterstützt die Epidemie. In 4 Ortschaften sind über 1000 Stück Kinder gefallen.

Dresden, 2. Sept. Der Kaiser ist heute abend 6¹/₂ Uhr mittels Sonderzugs hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe fand großer

militärischer Empfang statt; auch die Minister und die Spitzen der Behörden waren anwesend. Die Begrüßung des Kaisers mit dem König war überaus herzlich. Das Publikum begrüßte den Kaiser mit begeisterten Hochrufen. — Der Kaiser wohnt morgen der großen Parade des 12. Armeecorps bei Zeithain und abends dem Paradediner auf der Albrechtsburg in Meissen bei. Am Freitag erfolgt die Abreise nach Breslau.

Dresden, 3. Sept. Heute nachmittag 12¹/₂ Uhr sind der Kaiser und König Albert von dem Paradesfeld wieder hier eingetroffen. Sie wurden vom Publikum freudig begrüßt. Die Majestäten stiegen im Residenzschlosse ab.

Breslau, 2. Sept. 1200 Mann vom russischen Eisenbahnregiment bewachen von Sosenowice ab die Bahnstrecke bis zur russisch-deutschen Grenze. Bereits ist ein ganzes Detachement geheimer russischer Polizeibeamten sowie zahlreiche Beamte der Berliner politischen Polizei hier eingetroffen.

Ausland.

Wien, 2. Septbr. Der Selbstmord des Millionärs und Brauereibesizers Ritter von Mauthner-Marthof erregt Aufsehen. Der Selbstmörder war in der letzten Zeit trübsinnig, weil mehrere seiner Bediensteten in eine bisher unaufgeklärte Affaire verwickelt waren.

Brünn, 2. Sept. Durch einen furchtbaren Wolkenbruch wurden die Straßen überschwemmt.

Kattowitz, 3. Sept. Der Arbeiter Czaja von Wenslowitz erdroffelte ein 2¹/₂jähr. Kind. Der Mörder wurde verhaftet.

Wien, 2. Septbr. Die Tuchhandlung en-gros Samuel Rosenzweig stellte ihre Zahlungen ein. Die Passiva schwanken zwischen 300—400 000 Gulden.

Prag, 2. Sept. 9 wegen Geheimbündelei angeklagte Handwerkergehilfen wurden heute zu 14tägigem bis 3monatlichem strengem Arrest verurteilt.

Paris, 2. Sept. Ein furchtbarer Wolkenbruch, welcher sich in verfloßener Nacht über Havre entlud, verursachte einen Schaden von 1 Million Francs. An mehreren Stellen schlug der Blitz ein. Die Docks von Pontrouge wurden zerstört. Die tiefer liegenden Teile der Stadt sind ungangbar. Präsident Faure, welcher sich zur Zeit in Havre befindet, ließ sich vom Bürgermeister über die angeordneten Maßregeln berichten.

Paris, 2. Sept. Die chinesische Regierung hat mit französischen Ingenieuren einen Vortrag abgeschlossen, wonach denselben die Leitung des See-Arsenals von Futschau unterstellt wird.

Konstantinopel, 2. Sept. Nach Angaben des Polizeiministeriums befinden sich noch ungefähr 200 revolutionäre Armenier in Konstantinopel. Sowohl gestern als vorgestern seien außerordentliche militärische Maßnahmen getroffen worden, da der Polizei weitere Angriffe auf öffentliche Gebäude als bevorstehend angezeigt waren. Boote der Kriegsmarine patrouillieren regelmäßig den ganzen Bosphorus vom Schwarzen Meere bis zum Marmarameer. Das Kriegs- und Marineministerium haben eine acht Punkte umfassende Instruktion für das Verhalten der Truppen erlassen. Die meisten bei der Pforte erhobenen Reklamationen gehen von der russischen und englischen Botschaft aus, da zahlreiche russische Staatsangehörige ausgeplündert wurden und der Pöbel auf der Suche nach Armeniern in die Wohnungen vieler englischer Staatsangehörigen eingedrungen ist. Auf die Note der Pforte vom 28. v. M. ist zur Widerlegung der darin enthaltenen unrichtigen Ausführungen die Antwort der Botschaften in Vorbereitung.

Athen, 2. Sept. In Kanea und Kandia macht sich eine starke Bewegung unter den Mohammedanern bemerkbar; neue Unruhen werden befürchtet. — 2000 Türken aus Kandia überfielen ein nahe gelegenes Dorf, wurden jedoch von den Aufständischen blutig zurückgeschlagen.

Athen, 3. Sept. Agence Havas meldet: Sonntag und Montag fanden auf Kreta Zusammenstöße statt, sowohl im Distrikt Gerakleion wie in der Provinz Selino. Einige fremde Schiffe, darunter ein französisches, sind in Gerakleion eingetroffen.

Ancona, 2. Sept. Die Polizei hat einen anarchistischen Geheimbund aufgelesen und im Vereinslokal große Mengen Dynamit und aufwühlereische Plakate beschlagnahmt, sowie 41 Mitglieder verhaftet.

London, 1. Sept. Die „Times“ melden aus Pretoria, daß der Zustand der Gemahlin des Präsidenten Krüger hoffnungslos sei. Die ganze Familie ist an dem Krankenbett versammelt.

Yokohama, 3. Sept. Ein heftiges Erdbeben suchte am 9. August die Nordprovinzen heim. Die Stadt Rufugo wurde völlig zerstört, andere Städte wurden schwer beschädigt. Zahlreiche Todesfälle sind konstatiert. Gleichzeitig wurden die Sübprovinzen durch Wirbelstürme verwüstet.

Verschiedenes.

München, 2. Septbr. Heute nachmittag zwischen 12 und 2 Uhr zerstörte Großfeuer den Dachstuhl des Mittelbaues vom Gebäude der oberbayerischen Kreisregierung an der Maximiliansstraße, gegenüber dem Nationalmuseum zum großen Teile. Zur Absperrung der Brandstätte gegen die ungeheuren Menschenmassen war Militär aufgerufen. Die gesamte Feuerwehrr war in voller Thätigkeit.

München, 2. Sept. Die „N. N.“ melden aus Saarbrücken: Bei der gestrigen Schlusübung der Kavalleriebrigade vor dem Korpskommandanten kam es bei einer Attacke zu einem Zusammenstoß. Mehrere Husaren wurden durch Lanzenstiche schwer verwundet. Ein Mann blieb tot.

Nürnberg, 2. Sept. Infolge Ueberfahrens des Personals durch Zug 1827 ist dieser Zug in den Reichelsdorfer passierenden Zug 1717 hineingefahren. In demselben Moment kam auch der Schnellzug Nr. 4 nach Reichelsdorf und stieß auf einen Wagen, welcher durch die Entgleisung auf das Ausfahrtsgeleise des Schnellzuges zu liegen kam, wodurch der Schnellzug hier entgleiste. Ueber den Eisenbahnzusammenstoß wird weiter gemeldet: Während der Güterzug 1717 in der Station rangierte, stieß der von München kommende

Güterzug 1827 auf einen Teil desselben, vom Zug 1827 entgleiste die Maschine, 10 Wagen dieses Zuges und 7 des Zuges 1717 wurden ganz zerrümmert. Der in diesem Augenblick die Station passierende Schnellzug hier erfaßte die Maschine und mehrere Wagen des Zuges 1827, infolge dessen beide Maschinen umstürzten. Ein Bremser und ein Pferdewärter sind leicht verletzt. Das Personal des Zuges 1827, welches die Schuld an dem Unglück trägt, wurde vom Dienste suspendiert.

Bamberg, 2. Sept. In dem Pfarrdorfe Brendlorenzen in der Nähe der Station Neustadt a. d. Saale wurden wahrscheinlich durch umherfliegende Funken von Lokomotiven zweimal ein Brand verursacht, wobei 6 Scheunen und ein Wohnhaus eingedäschert wurden.

Bonn a. Rh., 2. Sept. In Königswinter wurde ein Ausländer verhaftet, der für 75 000 M. gestohlene Juwelen bei sich führte.

Düsseldorf, 3. September. Gestern abend brannten fast vollständig die hiesigen Chamottwerke ab.

Ebersfeld, 1. Sept. Unweit des hiesigen Bahnhofes wurden dem Geizer Wagener der Kopf und beide Beine abgefahren.

— Ein ergötzlicher Spaß begegnete in Strassburg i. E. einem von einer kurzen Reise zurückgekehrten Herrn. Während er auf dem Bahnhof das zum Abholen seiner Reiseeffekten bestellte Dienstmädchen suchte, kam auf einmal im tollsten Lauf sein getreuer Hund, gleichsam als ob er melden wollte, daß das Mädchen gleich nachfolgen werde. Nachdem er unter großen Freudenbezeugungen mehrermale an seinem Herrn hinaufgesprungen war, erfaßte er plötzlich um sich nützlich zu machen, dessen neben dem Reisekoffer stehenden Regenschirm, den er früher oft getragen hatte, und hinaus ging es mit ihm in den strömenden Regen. Es half kein Bitten und kein Dohren; in immer größerm Bogen umkreiste er seinen Herrn, bis er am Ende in einer Seitenstraße mit dem Schirm verschwand. Sein Herr, welcher sich drei Tage beim schönsten Wetter mit dem Schirm unnötig beschwert hatte, mußte nun im stärksten Regen nach Hause gehen, wo ihm sein treuer Hund, vor der Thür wartend, den Schirm übergab.

— Ueber die Rettung deutscher Schiffbrüchiger durch französische Seeleute berichtet dem „Gaulois“ ein Augenzeuge: Am Bord der „Bourgoigne“ wurde am 31. Juli vor-mittags ein Dreimaster bemerkt, der um Hilfe rief und als deutsches Schiff erkannt wurde. Sofort wurden 2 Boote klar gemacht und Mannschaften beordert, die Hilferufenden zu retten. Unter feberhafter Aufregung aller Reisenden sehen dieselben die Boote zu Wasser gehen und trotz der hochgehenden Wogen an das deutsche Schiff herankommen. Sie vermögen aber nicht festzumachen. Man sieht einen deutschen Matrosen ins Wasser springen, dieser und weitere 7 Mann, welche ihm folgen, werden aufgenommen. Aber es sind noch mehr Leute an Bord des Schiffes. Plötzlich löst sich von diesem eine der Luftpumpen, die man You-sol nennt, in demselben sitzt ein Mann, die Beine gespreizt, fast wie eine Bronzestatue; man sieht ihn dreimal mittels einer Schaufel den einige Meter langen Weg vom Schiffe zu den Booten zurücklegen: jedesmal bringt er einen Mann. Er selber springt an Bord eines der Boote und giebt Zeichen, daß niemand mehr an Bord. Als Augenzeuge abends dieses Mannes erwähnt, sagt Kommandant Leboeuf: „Oh, ich habe ihn gesehen, sie haben da einen forschen Kerl, er nennt sich Otto Ficht.“ Als der letzte Matrose an Bord war brach lauter Beifall aus, eine sofort zu Gunsten der französischen Matrosen veranstaltete Sammlung zu einem Andenken ergab 900 Fres.

* Im Gerichtssaal. Richter: „Angeklag-

ter, sind Sie vorbestraft?“ — Angeklagter: „Nein, ich bin immer hinterher bestraft.“

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 3. Septbr. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr 400 Ztr. Preis per Ztr. 3,50—3,80 M. — Filderkraut: Zufuhr 2000 Stück. Preis per 100 Stück 16—20 M.

Stuttgart, 3. September. Mostobstmarkt (Wilhelmsplatz): Zufuhr 200 Ztr. württemb. Mostobst (Fallobst) Preis per Ztr. 3,60 bis 4,00 M.

Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

15)

(Nachdruck verboten).

(Fortsetzung.)

„Ich beschwöre Sie, hängen Sie sich nicht zu sehr!“ rief die schöne Circe in einschmeichelndem Tone, während sie seine Hand erfaßte und ihn nach einem Sitz geleitete.

„O, verzeihen Sie mir, wenn ich Sie mit meinen Worten ängstigte. Ich hätte mit meinem wilden Schmerz nicht hierher kommen sollen!“

„Nicht hierher kommen sollen?“ wiederholte sie mit sanftem Vorwurf. „O, im Gegenteil, noch öfter, als Sie es bis jetzt gethan, sollen Sie kommen und mich an Ihrem Schmerz teilnehmen lassen. Wer könnte besser mit Ihnen trauern um unsere Tote, als ich, die Ihre Lilie so sehr liebt? Kommen sie täglich, Lancelot; versprechen Sie es mir und lassen Sie uns den großen Kummer gemeinsam tragen!“

So viel herzliche Freundschaft, ihm entgegengebracht, rührte den jungen Mann sichtlich.

„Ich will es versuchen,“ antwortete er, Mrs. Vance traurig anblickend.

O, wie geschickt die schöne Versucherin ihre Rolle zu spielen verstand! Wie meisterhaft wußte sie die Trösterin zu sein, welche durch sanfte Worte den Verzweifelnden an sich zog, um ihm Gift in die frische, noch blutende Wunde einzuträufeln!

So fand ihn Mr. Lawrence, bleich und sorgenvoll von seiner kranken Tochter kommend, bei seinem Eintritt in den Salon.

Während der Mittagstafel herrschte eine so gedrückte Stimmung, daß weder der perlende, goldene Wein, noch die auserlesenen Speisen den Appetit der beiden Männer erregen konnten, indessen Mrs. Vance dem schmachtst bereiteten Mahle alle Ehre widerfahren ließ.

Die Unterhaltung stockte stets von Neuem obgleich die schöne Witwe alle ihre Gewandtheit aufbot, um das Gespräch in Fluß zu bringen. Allein die Herren ermunterten ihre Versuche nicht und sie atmete deshalb erleichtert auf, als die Tafel aufgehoben wurde.

„Ich werde Ada einen Besuch abstatten,“ sagte sie zu sich. „Die Fürsorge die ich damit an den Tag lege, kann mich in Lancelots Augen nur steigen lassen!“

Und leichtfüßig schritt sie die Treppe hinauf ins erste Stockwerk nach Ada's Krankenzimmer.

Die Furcht, welche vor kaum einer Stunde erst der Besuch der rätselhaften, alten Spitzenverkäuferin in ihr erweckt hatte, sie war wie hinweggewischt. Triumph erfüllte einzig und allein ihre Brust. War es ihr doch schon gelungen, den verzweifeltsten Verlobten Lilys welche, wie von Allen, auch von ihr tot gewähnt ward, in ihre Neße zu locken. Und schon regte sich in ihr das Borgefühl des vollendeten Sieges, welchen sie über den mit dämonischer Leidenschaft geliebten Mann davontragen wollte und davontragen würde, so wahr ihre Hand vor Nichts, Nichts zurück-

schreckte, was sie an das heißersehnte Ziel brachte.

7. Kapitel.

Flucht.

Die großen Aufregungen, in welche die Erkenntnis ihrer Lage sie versetzt, hatte zur Folge, daß eine schwere Krankheit Lily überkam, und es bedurfte der größten Kunst und Geschicklichkeit des Arztes, um sie zu retten. Die alte Molly erwies sich als eine sorgsame und geschickte Krankenwärterin und nach drei Wochen konnte Lily das Lager wieder verlassen, wenngleich sie noch sehr schwach und von einer geisterhaften Blässe war. Kummer und Verzweiflung erfüllten ihr Herz. Wieder und wieder hatte sie die alte Molly gebeten, ihrem Vater eine Botschaft zu bringen, aber umsonst; die Alte blieb unerbittlich und Lily's Trostlosigkeit erreichte ihren Höhepunkt.

So saß sie eines Tages in dem großen Lehnstuhl am Fenster und brütete über einen Plan zur Flucht nach.

Einen Plan zur Flucht! Auf welchem Wege sollte dieselbe gelingen? Die Fenster waren mit dicken, schweren Eisenstäben dicht vergittert. Wie sollte sie da aus ihrer Gefangenschaft entkommen?

Sie prüfte die Eisenstäbe einen nach dem anderen.

Sie blieben unbeweglich. Jede Möglichkeit zu einer Flucht schnitten sie ab.

Doch — was war das?

Sie war bei dem letzten der Eisenstäbe an-

geiangt und welche Ueberraschung! Das verwitterte Holzwerk gab nach und der Eisenstab blieb in ihrer Hand. Vorsichtig blickte sie durch die auf diese Weise entstandene Oeffnung.

Sie befand sich in einem von einem verwilderten Garten umgebenen Hause. Ringsum war kein anderes Haus zu erblicken.

Mit Schwere überwältigte sie die Gewißheit, daß sie sich weit außerhalb Newyorks befinden mußte.

Ein Geräusch im Innern des Hauses schreckte sie auf.

Hastig brachte sie den Eisenstab an seinen alten Platz zurück, zog die Vorhänge zusammen, sank auf ihren Sitz wieder nieder und nahm eine gelangweilte, gleichgültige Miene an.

Die Thür öffnete sich und Harold Colville überschritt die Schwelle.

„Guten Abend, Miß Lawrence!“ begrüßte er das junge Mädchen. „Ich hoffe, Sie befinden sich wohler!“

Lily würdigte ihn keiner Entgegnung; nur ein verächtlicher Blick aus ihren schönen Augen gab ihm die Antwort auf seine Worte.

Doch unerschrocken trat er an sie heran.

„Wie,“ fuhr er fort, sich zu ihr niederbeugend, „haben Sie für Ihren so treu ergebene Verehrer kein Wort zum Gruß?“

„Nein, ich habe kein Wort für Sie!“ versetzte sie, sich stolz aufrichtend. „Verlassen Sie sogleich dieses Zimmer! Ich will Nichts von Ihnen wissen. Ich habe Ihnen Nichts zu sagen, mein Herr!“

„Nichts? Lily, es wäre wirklich klüger

gehandelt, Sie schlossen Frieden mit mir, als mich mit zornigen Worten aufzureizen. Bedenken Sie wohl, daß Sie in meiner Gewalt sind. Ich liebe Sie und wünsche Nichts als Ihre Gegenliebe! Hüten Sie sich, meine Liebe in Haß zu verwandeln!“

„Mr. Colville,“ sprach Lily, „es ist grausam, unmännlich, ein wehrloses Mädchen gefangen zu halten. Geben Sie mich den Meinen wieder. Denken Sie an meinen armen Vater, an meine leidende Schwester. Es giebt andere Frauen, deren Liebe Sie erringen können —“

„Für mich giebt es nur ein Weib auf Erden, Lily, und das sind Sie. Ich habe mir geschworen, Sie die Meine zu nennen, und Sie könnten eben so gut versuchen, einen Berg umzustürzen, als meinen festen Sinn und Vorsatz ins Schwanken zu bringen! Nur als mein Weib sehen Sie die Ihren wieder!“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Damaste Mk. 1.35

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.). Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seidenfabrik G. Henneberg (k. k. Hofl.) Zürich.

Wettervorhersagung

für Samstag den 5. September.

Ziemlich heiter, trocken, warm.

Bekanntmachungen.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

nimmt in nächster Zeit auch größere Einlagen an.

Anleihen können stets abgegeben werden.

Den 3. September 1896.

Cassier Lutz.

Holzmarkt Badnang

15. September 1896.

Kaltenbrunnhof bei Ebni.

Viegeenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt seine gesamte Viegeenschaft, bestehend aus 1 Wohnhaus und Scheuer und 11 Morgen Acker, Wiesen und Wald am Montag den 7. Septbr. 1896, abends 5 Uhr

in der Wirtschaft zur „Fuchshöhle“ in Kaltenbrunnhof im ganzen oder stückweise zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Albert Schaal.

Titel- und Einlage-Bogen sowie Plakate

zu Schöffen- und Geschworenen-Listen

sind vorrätig in der

Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von L. Unterzuber.



Schutzmarke. denn die roten Dosen werden von vielen Fabriken nachgemacht.

Zu haben in Welzheim: Bei Adolf Berchmer, Elias Greiner, Albert Keller; in Rudersberg: Fr. Schwarz, Handel en gros & en detail bei Carl Münz, Seifenf. Welzheim.

Bringe mein reichhaltiges Lager in

Eisen und Eisenwaren

aller Arten zu möglichst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachfolger.

J o r c h (Remstal).

Eiserne Gitter, Thore, Thürfüllungen, Grabgitter, Geländer, eiserne Treppen, eiserne Brücken

liefert

G. Wohlfarth,

Maschinenfabrik und Werkstätte für Eisenkonstruktionen.

WAS IST FERAXOLIN?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Harz- und Oelfarben-, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen.

∞ Preis 35 und 60 Pf. ∞

In allen Galanterie-Parfumerie- und Drogenhandlungen käuflich.

Welzheim.
Junge Colly
 (Schott. Schäfer-
 hunde)
 verkauft
 Jos. Mayer.

Entlaufen
 ist ein grauer Hund,
 frisch geschoren, welcher
 auf den Namen Schnauzer
 geht. Man bittet, denselben ab-
 zugeben bei

Gottfried Bareiß
 in Breitenfürst.

Welzheim.
 Nächsten Montag
 weißen und schwarzen

Kalk
 sowie Ziegelwaren
 bei
 Werkmeister Pfeifer.

Pension Teufel
 in Göppingen.

Das Wintersemester beginnt am
 15. September 1896. Von 16
 Plätzen im Hause sind 5 frei. Das
 Haus hat gesunde freie Lage außer-
 halb der Stadt. Spielplatz beim
 Hause. Regelmäßige Ueberwachung
 der Hausarbeiten. Unentgeltliche
 Repetitionen am Ende jedes Se-
 mesters. — Preis mäßig. — Em-
 pfehlungen zu Diensten.

Der Vorstand:
 Oberreallehrer Teufel.

L o r d.
 Ein ordentlicher
Bursche

von 16—18 Jahren, der fleißig
 ist bei der Viehfütterung, kann
 eintreten bei

Molt zum „Hecht“.

Welzheim.
**Kunstdünger-
 Säckchen**

gut erhalten und sauber per Stück
 8 Pfennig kauft

Carl Munz.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher ge-
 tödtet durch Apoth. Freyberg's
 (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und
 Geflügel unschädlich. Wirkung
 tausendfach belobigt. Dos.
 0,50, 1,00 und 1,50 in der
 Apotheke in Welzheim.

Welzheim.

Mostrosinen

I. Qualität
 empfiehlt billigt
 Albert Zweigle.

Rechtskonsulent Th. Kurz

Telephon 135.

G m ü n d

Telephon 135.

empfehlen sich in allen Rechtsangelegenheiten zur Beratung und
 Vertretung bei den R. Amts- und verehrl. Gemeindegerichten, des-
 gleichen zum Einzug von Forderungen hier und auswärts in
 jedem Betrage. Bitt- und Gnadengesuche werden zu jeder Zeit
 wirkungsvoll und genau den jeweiligen Zeiten und Umständen ge-
 mäß angefertigt.

Bureau: Wirtschaft z. „Mösterle“.

W o h n u n g beim Kornhaus.

NB. Einer raschen und pünktlichen Bedienung werde ich mich
 jederzeit bestreben und werde auch den Verhältnissen gemäß meine
 Gebühren berechnen, so daß sich auch der Aermste ruhig an mich
 wenden kann.

Welzheim.

Frisch eingetroffen:

Portland=Cement,
Cannstatter Baugyps,
 Gypferrohre, Draht, alle Sorten Stifte,
 Schlösser, Bänder, Riegel,
Carbolineum,
 Farben jeder Art, abgelagerte Firnisse
 u. s. w.

bet

Albert Weller.

Welzheim.

Schuh-Leist

sind wieder in bester Qualität eingetroffen und billigt
 zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Empfehle in größter Auswahl zu herabgesetzten Preisen mein
 Lager in

Glas- & Porzellanwaren

Chr. Bauer,
 W. Pfeifer's Nachfolger.

Da diese Saison

allenthalben das Mostobst fehlte,
 ist man vielfach auf einen guten
 Ersatz angewiesen. Das beste
 Präparat, das nach Erprobung
 durch Tausende den besten Most
 giebt (viel besser als Rosinenmost),
 sind Julius Schrader's Most-
 Substanzen in Extraktform.
 Die Bereitung, die zu jeder Jahres-
 zeit geschehen kann, ist die denkbar
 einfachste. Wer also Most braucht,
 kaufe nichts anderes. Vorrätig
 pro Portion zu 150 Liter M 3.20.
 In Welzheim zu haben bei H.
 Hohly; Rudersberg: Apotheker
 Bilfinger; Vorch: Apo-
 theke, wo auch Prospekte gratis
 zu haben sind.

Meine Firma lautet:
 Julius Schrader, Feuerbach bei
 Stuttgart, worauf ich genau zu
 achten bitte.

Welzheim.

Thee alle Sorten, Choko-
 lade, Cacao, Cacaopulver,
 Suppeneinlagen, Eiernudeln,
 Mataroni, breite Nudeln,
 Eier-Brechnudeln

empfehlen billigt

H. Hohly.

Reifen

Badsteinkäs,

gutes

Maschinenöl

empfehlen

Albert Weller.

Sie glauben nicht,

welchen woh thatigen u. versäunern-
 den Einfluß auf die Haut das tägliche
 Waschen mit:

Bergmann's Lillienmilch Seife
 von Bergmann & Co.,
 Dresden-Radebeul

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
 hat. Es ist die beste Seife für zarten,
 rosigweißen Teint, sowie gegen alle
 Hautunreinlichkeiten. à St. 50 Pf. bei:
 Apotheker Bilfinger und
 Carl Munz, Seifensieder.

Welzheim.

**Taschenmesser,
 Metzgermesser,**
 alle Sorten

Bestecke und Scheeren
 empfiehlt billigt.

Chr. Bauer,
 W. Pfeifer's Nachfolger.

Kaisersbach.

Der Unterzeichnete hat 2 schöne



**Simmenthaler
 Kalbinnen**

zu verkaufen, worunter eine hoch-
 trächtig, Rottschek, und Gelbschek,
 16 Wochen trächtig.

Bürkle z. „Hirsch“.

Kaisersbach.

40 Simri schönen

Saatroggen

hat zu verkaufen

Christian Abele.

Bettflaschen

mit und ohne Becher empfiehlt zu
 den billigsten Preisen

Fr. Walter, Alsdorf.

Eine alte renommierte Ber-
 liner Cigarren-Fabrik beab-
 sichtigt einem geeigneten
 soliden Geschäftsbetriebiger
 Branche in Welzheim unter
 sehr günstigen Bedingungen
 eine Niederlage zu über-
 tragen. Gest. Offerten unter V. B.
 796 an Haafenstein & Bogler A. G.
 Berlin S.W. 19.

2 noch gute

Fässer,

400 und 700 Lit. haltend,
 sowie eine guterhaltene

Bukmühle

hat zu verkaufen. Wer, sagt
 Die Redaktion.

Guten reifen

Badsteinkäse,

pr. Pfund 30 Pfennig,
 empfiehlt S. Hohly.

Pfahlbronn.

**Mostzibeben
 und Fasshahnen**

empfehlen

W. Metzger.

Photographien

von Welzheim,
 vom Ebensee,

der Kesselgrotte und des
 Wasserfalls,

Fein bemalte

Postkarten

mit Groß v. Welzheimer Wald
 pr. Stück 10 Pf.

sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Neue Säringe

sind eingetroffen und empfiehlt
 Adolf Berckhemer.

**Visiten-, Ver-
 lobungs- &
 Hochzeits-
 Karten**

werden billig angefertigt in der
 Buchdruckerei Welzheim.